

# SWISS JAZZ & SHOW DANCE

Schweizerischer Jazz- und Showtanz-Verband (SJSV)  
Fédération suisse de jazz- et showdanse (FSJS)

**SM 2007**

## Turniersportordnung (TSO) und Tanzsportreglement (TSR)

### INHALTSVERZEICHNIS

TSO	Seite
1. Turnierteilnahme.....	1
2. Kategorien und Startklassen.....	1
3. Gruppeneinteilung.....	1
4. Turnierablauf.....	2
5. Altersgrenzen.....	2
6. Tanzberechtigung.....	3
7. Turnierleitung.....	3
8. Wertungsrichter.....	3
9. Bewertungssystem.....	3
10. Startfolge.....	4
11. Ermittlung der Sieger.....	4
12. Siegerehrung.....	4
13. Qualifikation zur Schweizermeisterschaft.....	5
14. Verschiedenes.....	6

### TSR

#### A. Rahmenbedigungen

1. Musik.....	7
1.2. Musikwahl.....	7
1.3. Musikwiedergabe.....	7
2. Tanzlänge-Tanzabbruch - Musikausfall.....	8
3. Auf- und Abmarsch.....	9
4. Kostüme.....	9
5. Kulissen, Requisiten und Beleuchtungsanlage.....	9
6. Bühne.....	9
7. Verstösse und Einsprüche.....	9/10

#### B. Jazz- und Moderndance

1. Definition.....	11
2. Musikwahl.....	11
3. Kulissen, Requisiten, Beleuchtung, technische Effekte.....	11
4. Kostüme.....	11
5. Maske.....	12
6. Tanzelemente.....	12
7. Hebefiguren.....	13
8. Schwerpunkt der Bewertung und Punktsystem.....	13

#### C. Showtanz

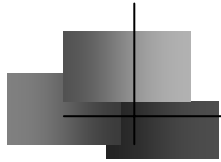
1. Definition.....	14
2. Musikwahl.....	14
3. Kulissen, Requisiten, Beleuchtung, technische Effekte.....	14
4. Kostüme.....	14
5. Maske.....	14
6. Tanzelemente.....	16
7. Hebefiguren.....	15
8. Schwerpunkt der Bewertung und Punktsystem.....	16

#### D. Verstösse und Einsprüche

1. Extra Punktabzüge.....	17
2. Keine Wertung.....	17
3. Disqualifikation.....	17
4. Einsprüche.....	17

#### E. Differenzierung Jazz/Modern- vs Showtanz

1. Differenz Jazz/Modern- vs Showtanz.....	18
2. Differenz Jazz/Modern/Showtanz vs Streetdance.....	18



# SWISS JAZZ & SHOW DANCE

Nationale Meisterschaft 2007

## TURNIERSPORTORDNUNG (TSO)

### 1. Turnierteilnahme ( Final SM 2007)

1.1. Die Aktiven müssen reine Amateure sein.

1.2. Für alle Tänze, die für einen Start an diesem Turnier gemeldet werden, wird eine Turnierstartkarte gegen eine Gebühr ausgestellt. Die Anmeldung ist erst gültig nach Bezahlung des Startgeldes. **(gilt nicht für Bern `06)**

Die Turnierstartkarte enthält den Namen der Gruppe, die Kategorie, sowie die Startklasse.

Diese Startkarte muss bei der Turnierleitung vor Beginn der jeweiligen Kategorie vorliegen. Nach Beendigung der Kategorie ist diese bei der Turnierleitung abzuholen.

Beim Showtanz muss bei der Anmeldung zu dem Turnier, der Titel, bzw. das Thema des Tanzes mitgeteilt werden.

### 2. Kategorien und Startklassen

2.1. Kategorie Jazz- und Moderndance  
Schülerklasse bis 12 Jahre  
Jugendklasse ab 13 bis 16 Jahre  
A-Klasse ab 17 bis offen

Mindestens fünf und maximum zwölf Personen pro Gruppe (CH).

2.3. Kategorie Showtanz  
Schülerklasse bis 12 Jahre  
Jugendklasse ab 13 bis 16 Jahre  
A-Klasse ab 17 bis offen

Mindestens fünf Personen pro Gruppe, nach oben offen (CH).

### 3. Gruppeneinteilung

3.1. Vereine/Trainer können in einer Kategorie mehrere Gruppen melden, wenn es sich um eine andere Musik und Choreografie und nachweislich um andere Personen handelt.

3.2. Aktive dürfen an diesem Turnier unter Beachtung von Art. 5.3. und Art. 5.4. in beiden Kategorien starten. Hierbei ist zwingend zu beachten, dass ein Aktiver an diesem Turnier nur einmal pro Kategorie innerhalb einer Formation starten darf.

Ein Doppelstart in einer Kategorie wird mit Disqualifikation der betreffenden Tänze geahndet.

### 4. Turnierablauf

4.1. Startreihenfolge pro Kategorie:

4.1.1. Schüler Showtanz  
4.1.2. Jugend Showtanz  
4.1.3. A-Klasse Showtanz  
4.1.4. S-Klasse Showtanz

4.1.5. Schüler Jazz- und Moderndance  
4.1.6. Jugend Jazz- und Moderndance  
4.1.7. A-Klasse Jazz- und Moderndance  
4.1.8. S-Klasse Jazz- und Moderndance

4.2. Die Siegerehrung wird nach Abschluss der jeweiligen Kategorie durchgeführt.

4.3. Eine Zusammenlegung von Kategorien und Startklassen ist nicht möglich.

### 5. Altersgrenzen

5.1. Bestimmend für die Altersgrenzen ist der 1. Juli eines Jahres.

Wird ein Aktiver vor dem Stichtag 12 bzw. 16 Jahre alt, so gilt für das Turnier die Jugend bzw. die A-Klasse. **(gilt nicht in Bern `06)**

5.2. Sind in der Gruppe mehr als 1/3 Aktive der nächsthöheren Altersklasse, so ist in der nächsthöheren Altersklasse zu starten.

5.3. Aktive der Schülerklasse dürfen nicht in der A- und/oder S-Klasse tanzen.

5.4. Aktive der A- und/oder S-Klasse dürfen nicht in der Schülerklasse tanzen.

5.5. Aktive dürfen grundsätzlich nur in der nächsthöheren oder tieferen Altersklasse starten. Ein Zweiklassensprung nach unten oder oben ist verboten.

- 5.6. In der S-Klasse muss das Durchschnittsalter der Gruppe über 30 Jahre sein. Liegt das Durchschnittsalter der Gruppe unter 30 Jahren, darf in der S-Klasse nicht gestartet werden. **(keine S-Klasse in Bern `06)**
- 5.7. Jeder Verstoss gegen die Altersgrenze endet mit Disqualifikation der Gruppe.
- 6. Tanzberechtigung**
- 6.1. Jeder Aktive innerhalb der gemeldeten Gruppe muss mit der Anmeldung ein aktuelles Passfoto übersenden, wenn er noch keine Lizenz besitzt. **(I.D./Pass oder Kopie davon mitnehmen in Bern `06)**  
Die Lichtbildausweise werden nach Eingang des Startgeldes dem Gruppenverantwortlichen zugesandt.**(alles am Checkpoint zu erledigen in Bern `06)**
- 6.2. Für die Aktiven sind die Tanzausweise (Lizenzen) **(I.D. oder Pass oder Kopie davon in Bern `06)** zu diesem Turnier mitzuführen. Die Turnierleitung, bzw. eine vom ihm beauftragte Person kontrolliert die Ausweise.  
Die Tanzausweise sind zwei Tänze vorher bereitzuhalten. Die geprüften Aktiven dürfen danach den Startbereich bis zum Auftritt nicht mehr verlassen und haben sich in dem abgesperrten Bereich aufzuhalten.  
  
Ein Aktiver erhält nur für eine Gruppe/Verein die Startberechtigung.
- 6.3. Aktive/Gruppen, welchen eine professionelle Betätigung (wirtschaftlicher Vorteil) dieses Sportes nachgewiesen werden kann, werden disqualifiziert.
- 7. Turnierleitung**
- Die Aufgaben der Turnierleitung ergeben sich aus dieser Turniersportordnung.
- 8. Wertungsrichter**
- 8.1. Die Aufgaben der Wertungsrichter richten sich nach den gültigen Bestimmungen des Tanzsportreglementes dieser SM2007 und sie sind am Turniertag weisungsgebunden.
- 8.2. Die Einteilung/Einsatzplanung der Wertungsrichter erfolgt innerhalb der Turnierleitung.
- 8.3. Die Wertungsrichter dürfen keine eigenen Aktiven/Gruppen an diesem Turnier bewerten.
- 8.4. Ausser den eingeteilten Wertungsrichtern, dem Turnierleiter und dem Tages-sprecher, dürfen sich nur die gekennzeichneten Helfer am Tisch der Wertungsrichter aufhalten.
- 9. Bewertungssystem**
- 9.1. Die Bewertung kann nach Punkten 0-40 oder nach einer Platzierungswertung im Majoritätssystem erfolgen.

- 9.2. Die Wertung nach Punkten erfolgt offen nach Beendigung des Tanzes. Die höchste und niedrigste Punktzahl wird gestrichen, die übrigen Punkte werden addiert und gelten als Endresultat.
- 9.3. Im Final der SM2007 wird eine Platzierungswertung durchgeführt.  
  
Bei der Platzierungswertung wird der Sieger durch das Majoritätssystem entschieden. Die Wertung erfolgt offen nach Beendigung der Kategorie.
- 9.4. Die Bewertung erfolgt nach diesem gültigen Tanzsportreglement.
- 9.5. Die schriftliche Wertung ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 10. Startfolge / Auslosung**
- 10.1. Für die Qualifikationsrunde wird die Startreihenfolge in den einzelnen Kategorien nach Anmeldungseingang und/oder nach Auslosung erteilt.
- 10.2. Für die Meisterschaft SM07 werden die Startplätze durch eine neutrale Person ausgelost.
- 11. Ermittlung der Sieger**
- 11.1. Sieger ist, wer in der Kategorie/Altersklasse die höchste Punktzahl (Punktewertung) oder die Majorität (Platzierungswertung) erreicht hat.
- 11.2. Bei Punkt- oder Platzgleichheit werden zwei erste Plätze vergeben und der zweite Platz entfällt. Bei den nächsten Platzierungen zwei und drei werden evtl. zweite und kein dritter Platz vergeben, usw. Der Turnierausschuss hat entsprechende Reservepreise bereitzustellen.
- 11.3. Der Titel des Schweizer Meisters kann nur ausgetanzt werden, wenn sich mindestens drei Gruppen/Tänze in der jeweiligen Kategorie/Altersklasse qualifiziert haben.
- 12. Siegerehrung**
- 12.1. Die Teilnahme an der Siegerehrung sollte für die teilnehmenden Gruppen/Aktiven eine selbstverständliche Pflicht sein, da diese ein wesentlicher Bestandteil eines Tanzsportturniers ist.
- 12.2. Die Teilnahme an der Siegerehrung sind für die ersten drei Platzierten jeder Kategorie/Altersklasse zwingend vorgeschrieben.

Bei Nichtteilnahme der drei Erstplatzierten an der Siegerehrung, werden die Preise einbehalten und die Gruppen/Aktiven werden für das nächste offizielle Turnier gesperrt. Eine Nichtteilnahme kann die Turnier/Meisterschaftsleitung in begründeten Ausnahmefällen genehmigen.

- 12.3. Die Siegerehrung erfolgt nach Beendigung der letzten Altersklasse in der jeweiligen Kategorie.
- 12.4. Die Aktiven des Turniers nehmen an der Siegerehrung im Tanzkostüm teil. Der Pokal/Preis ist in dem Tanzkostüm entgegenzunehmen, in der es ertanz wurde.
- 12.5. Bei nachweislich sehr weiter Anreise, kann die Pokalübergabe vorher erfolgen. Bei vorzeitiger begründeter Abreise ist der Turnierleiter hierüber zu unterrichten. Die Abreise ist im Turnierprotokoll mit Begründung zu vermerken.

### 13. Qualifikation zur Schweizer Meisterschaft

- 13.1. Eine Meisterschafts-Qualifikation wird durchgeführt, wenn mehr als sechs Gruppen pro Kategorie/Altersklassen an der SM2007 starten möchten. An der Meisterschafts-Qualifikation werden alle angemeldeten Gruppen teilnehmen.
  - 13.1.1. Sämtliche Gruppen müssen ein Qualifikationsturnier bestreiten.
- 13.2. Es werden pro Altersklasse und Kategorie drei Runden (Vor-, Zwischen- und Finalrunde) getanzt, sofern mindestens neun Gruppen pro Alterklasse gemeldet sind.
  - 13.2.1. Sind weniger als neun Gruppen gemeldet gibt es nur eine Vor- und Finalrunde.
  - 13.2.2. Damit eine optimalere Trennung der Kategorien Jazz- und Showtanz erfolgt, wird in der Vorrunde von den Wertungsrichtern und der Turnierleitung entschieden, welche Gruppe die Kategorie wechseln muss. Diejenige Gruppe kann dann in der Zwischenrunde/Finalrunde in der zugewiesenen Kategorie starten. Diese Regelung gilt nur für die Qualifikationsturniere. An der Schweizermeisterschaft (Final) ist kein Wechsel der Kategorien möglich.
- 13.3. Die Schweizermeisterschafts-Qualifikation findet im gleichen Jahr statt wie der Meisterschafts-Final.
- 13.4. Bewertung Qualifikationsturniere
  - 13.4.1. Kreuzung. Die Summe über alle vier Wertungsgebiete entscheidet in den Vor- und Zwischenrunden darüber, ob in der letzten Zeile des Wertungsblattes ein Kreuz gegeben werden kann oder in der Finalrunde, welche Platzziffer vergeben wird. Bei punktgleichen Formationen muss der Wertungsrichter bei Vergabe von Kreuzen oder Platzziffern über die Rangfolge entscheiden.

- 13.4.2. Eine Gruppe erreicht die nächste Runde, wenn sie mindestens drei Kreuze auf ihrem Wertungsblatt erhält. Bei neun oder mehr startenden Gruppen erreichen 2/3 die Zwischenrunde, bei acht oder weniger Gruppen erreichen ¾ die Finalrunde. Jedoch mindestens drei Gruppen pro Altersklasse/Kategorie kommen in die Finalrunde.

### 13.5. Die Startfolge an den Qualifikationsturnieren:

- 13.5.1. Schülerklasse Jazztanz
- 13.5.2. Schülerklasse Showtanz
- 13.5.3. Jugendklasse Jazztanz
- 13.5.4. Jugendklasse Showtanz
- 13.5.5. A-Klasse Jazztanz
- 13.5.6. A-Klasse Showtanz
- 13.5.7. S-Klasse Jazztanz
- 13.5.8. S-Klasse Showtanz

Nach Abschluss der Finalrunden der Schülerklassen in beiden Kategorien erfolgt die jeweilige Rangverkündigung.

- 13.5.6. Die Startfolge und Rangverkündigung erfolgt für alle Altersklassen/Kategorien gleich.

### 14. Verschiedenes

- 14.1. **Die Betreuer/Trainer einer angemeldeten Gruppe, erhalten auch einen Betreuerausweis, welcher mit dessen Name und dem Namen der Gruppe/Vereins ausgestellt wird. Der Betreuerausweis muss mit dem Lichtbild des Ausweisinhabers versehen werden. (gilt nicht in Bern `06)**
- 14.2. Alle aktiven Teilnehmer die durch nachgewiesenen beleidigenden Äusserungen oder unsportliches Verhalten (insbesondere gegenüber Mitglieder der Wertungsrichter oder Turnierleitung) das Ansehen des Tanzsports schädigen oder gegen eine Ordnung verstossen, können vom Turnierleiter von der Bewertung ausgeschlossen und disqualifiziert werden. Tätlichkeiten von Aktiven werden mit Disqualifikation geahndet.
- 14.3. Ausbilder, Betreuer, Verantwortliche der Gruppen/Vereine oder Turnierbesucher können bei nachgewiesenen beleidigenden Äusserungen oder unsportlichen Verhaltens (insbesondere gegenüber der Mitglieder der Wertungsrichter oder des Präsidiums) durch den Turnierleiter, für die Dauer des Turniers, des Saales verwiesen werden.
- 14.4. Wer im Final der Schweizermeisterschaft, nachweislich zweimal in Folge die gleiche Choreografie tanzt, wird nicht gewertet.
- 14.5. Der amtierende Schweizermeister im Jazz/Modern - und Showtanz, A-Klasse ist verpflichtet den nächstfolgenden Schweizermeisterschaft-Final im Wechsel (1 x Sieger im Jazz/Modern, dann 1 x Sieger im Showtanz) durchzuführen. Es werden keine Ausnahmen gestattet.

- 14.6. Der amtierende Schweizermeister im Jazz/Modern- und Showtanz, Jugend-Klasse ist verpflichtet das nächstfolgende Qualifikationsturnier im Wechsel (1 x Sieger im Showtanz, dann 1 x Sieger im Jazz/Modern) durchzuführen. Es werden keine Ausnahmen gestattet.

TSO, Stand: 01.01.2006

## **TANZSPORTREGLEMENT für die SM 2007**

### **A. RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **1. Musik**

Für die Musik (Auswahl, techn. Zustand und Bereitstellung der Bänder, CD) ist die Gruppe selbst verantwortlich.

#### **1.2. Musikwahl**

Jazz- und Showtänze haben freie Musikwahl in der vorgegebenen Disziplin.

#### **1.3. Musikwiedergabe**

- 1.3.1. Die Musikwiedergabe durch CD oder MC wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.
- 1.3.2. Die verwendete Musik darf beschleunigt werden, muss aber im Takt und der Klangfülle noch klar und tanzbar sein. Bei verzerrter Musikwiedergabe erfolgt keine Bewertung.
- 1.3.3. Bei zusammengesetzten Musikstücken muss die Musikwiedergabe Übergangslos erfolgen.
- 1.3.4. Die Verwendung von eigenen Tonbandmaschinen sind dem Turnierteilnehmer erlaubt.
- 1.3.5. Ein Verantwortlicher der tanzenden Gruppe muss dem Tonstudio vor Beginn der jeweiligen Kategorie, den Tonträger zur Verfügung stehen, damit eine

Überprüfung möglich ist. Sollte durch Verschulden des Verantwortlichen die Startfolge nicht eingehalten werden können, so fällt der Tanz aus. Unter besonderen Bedingungen kann die Turnierleitung eine Ausnahmeregelung treffen.

- 1.3.6. Die abgespielte Musik darf die Lautstärke von 85 Dezibel nicht überschreiten. Die Musikwiedergabe muss deshalb auch in Richtung der Bühne erfolgen. Bei Nichtbeachtung dieser Schallgrenze, kann die Turnierleitung entsprechende Anweisungen an das Tonstudio geben.

### **2. Tanzlänge - Tanzabbruch - Musikausfall**

- 2.1. Mindestlänge/Minimum 2.00 Minuten  
Höchstdauer/Maximum 5.00 Minuten (keine Toleranzen nach unten oder oben möglich) siehe 2.2.
- 2.2. Bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Zeit werden 6 Punkte vom Gesamtergebnis abgezogen.
- 2.3. Tänze unter 1.50 Minuten werden nicht bewertet.
- 2.4. Bei Tanzabbruch wird wie folgt verfahren:  
Getanzte Zeit mindestens 2 Minuten: normale Wertung  
Getanzte Zeit unter 2 Minuten: 6 Punkte vom Endergebnis  
Getanzte Zeit unter 1.50 Minuten: keine Wertung.
- 2.5. Alle Aktiven müssen die vorgegebene Zeit von mindestens 2 Minuten gemeinsam tanzen. Regelung wie 2.2.
- 2.6. Musikausfall  
Bei Verschulden des Veranstalters (Tonstudio, Stromausfall) ist der Tanz abzubrechen. Er kann unmittelbar, spätestens jedoch bis zum Ende der Kategorie, wiederholt werden.
- 2.6.2. Eine Entscheidung über 2.6. obliegt der zuständigen Turnierleitung.

### 3. Auf- und Abmarsch

3.1. Der Aufmarsch erfolgt diszipliniert, zügig und direkt.

Der Abmarsch erfolgt direkt nach dem Tanz diszipliniert und zügig.  
Auf- und Abmarsch werden tänzerisch nicht gewertet.

3.2. Der Aufmarsch darf 45 Sekunden nicht überschreiten.

### 4. Kostüme

Beim Jazz-, Moderntanz der Darbietung entsprechend freie  
Kostümwahl gemäss TSR "B".

Beim Showtanz der Darbietung/Thema entsprechend frei Kostümwahl.  
Die Kostümwahl, in beiden Kategorien darf nicht gegen Anstand und  
gute Sitten verstossen.

### 5. Kulissen, Requisiten und Beleuchtungsanlage

5.1. Kulissen, Requisiten sowie eigene Beleuchtungsanlagen sind im Jazz-  
und Modern-Dance nicht erlaubt.

5.2. Kulissen, Requisiten sowie eigene Beleuchtungsanlagen sind im Show-  
tanz erlaubt, wenn sie in den Tanz miteinbezogen werden und  
eine Gesamtaufbauzeit von einer Minute nicht überschreiten.

### 6. Bühne

Getanzt wird auf einer Bühne. Die Masse der tanzbaren Fläche beträgt  
mind. 8 x 10 m.

### 7. Verstösse und Einsprüche

7.1. Extra Punktabzüge, vom Total pro Wertungsrichter:

- Lose Schnursenkel und kaputte Strumpfhosen beim  
Betreten der Bühne, vom Total

2 Punkte

- Ueberschläge in der Schülerklasse 6 Punkte

- Saltos, freihändige Räder, FlicFlac 6 Punkte

7.2. Bei Verstösse gegen die TSR sind folgende Punkt-  
abzüge vom Endergebnis vorzunehmen:

- Tanzlänge nach Par. 2.1 (2.2) und 2.4. 6 Punkte

- Tanzlänge nach Par. 2.5. 6 Punkte

- Hebefiguren nach Par. 7 6 Punkte

- Zeitüberschreitung Auf- und Abmarsch Jazz-,  
Modern und Showtanz 2 Punkte

- Kulissen, Requisiten, Beleuchtung nach Par. 5.2. 2 Punkte

- Kommandos 2 Punkte

7.3. Bei Nichteinhaltung folgender Bestimmung der TSR  
erfolgt **keine Bewertung**:

7.3.1. Verzerrte Musikwiedergabe nach Par. 1.3.2.

7.3.2. Musiklänge unter 1.50 Minuten nach Par. 2.3.

7.3.3. Kulissen, Requisiten, Beleuchtung Jazz- und Modern-  
Dance nach Par. 5.1.

7.4. Bei folgenden Verstössen erfolgt eine **Disqualifikation** des  
betroffenen Tanzes:

7.4.1. Verstoss gegen den Anstand und die guten Sitten Par. 4

7.4.2. Aufstellung von Gruppen TSO Par. 1.1. und 3.2.

7.4.3. Verstoss gegen die Altersgrenzen TSO Par. 5.

7.5. Einsprüche

7.5.1. Einspruch gegen die Bewertung ist nicht möglich TSO Par. 9.5.

7.5.2. Während des Turniers bewertet eine Jury (Wertungsrichter), bestehend  
aus fünf Personen.

- 7.5.3. Die Aufgabe dieser Jury ist, aufmerksam zuzusehen, ob TSO und TSR und die dazugehörenden Regeln eingehalten werden.
- 7.5.4. Im Falle, dass Proteste nicht sofort von der Jury behandelt werden können, müssen diese schriftlich an die Turnierleitung eingereicht werden.
- 7.5.5. Proteste gegen TSO Par 9. können nicht akzeptiert werden.

## B. JAZZ- und MODERNDANCE

### 1. Definition

- 1.1. Grundsätzliches  
In dieser Disziplin werden Tänze bewertet, die Mischformen von verschiedenen Jazz-Stilrichtungen, Modern, Ballett und artverwandten Tanzrichtungen beinhalten. Aerobic ist keine Tanzrichtung.

- 1.2. Schwerpunkte  
Ausgangspunkt für die Bewertung sind in erster Linie die Bewegungsprinzipien des Jazz/Moderndance.

### 2. Musikwahl

Jede moderne Musik darf verwendet werden, ausgenommen HipHop/Rap.

### 3. Kulissen, Requisiten, Beleuchtung, technische Effekte

Kulissen, Requisiten und technische Effekte sind im Jazz- und Moderndance nicht erlaubt. Alles was ausgezogen, abgelegt oder vom Körper weg geht, wird als Requisit bezeichnet.

Beleuchtung  
Im Jazz- und Moderndance ist nur Weisslicht erlaubt.

### 4. Kostüme

Die Kleidung darf die spezifischen Bewegungsabläufe sowie die Tanztechnik im Jazz- und Moderndance nicht überdecken. Durchgehender Body, Body mit Gymnastikhose oder durchgehender Gymnastikanzug jeweils mit Verzierung und Besatz ist erlaubt. Weitere Kostüme sind erlaubt, sofern sie nicht gegen Anstand und gute Sitten verstossen.

Einheitliche Frisuren sind erforderlich, Kopfschmuck ist erlaubt, er darf jedoch das Gesicht nicht verdecken.

Auf einheitliches Schuhwerk ist zu achten (keine Strassenschuhe). Barfuss tanzen ist erlaubt.

## 5. Maske

### Maskenarten

Gesichtsmasken und Maskenteile sind verboten.

### Anforderungen

Gesichtsmalerei ist nur dann erlaubt, wenn sie den Gesichtsausdruck nicht verfälscht und dieser noch klar erkennbar ist.

## 6. Tanzelemente

Folgende Elemente müssen im Jazz- und Modern-Dance enthalten sein:

- a) Isolation                      Bewegungsfähigkeit einzelner Bewegungszentren
- b) Polyzentrik                    Koordination zweier oder mehrerer Zentren
- c) Multiplikation                Vervielfachung einer einfachen Bewegung (z.B. eines Schrittes) innerhalb des gleichen rhythmische Zeitraumes
- d) Polyrhythmik                 einzelne koordinierte Zentren im gleichen Zeitraum, aber nicht im gleichen Rhythmus bewegen

Es dürfen Elemente aus allen Bereichen des Tanzens verwendet werden.

Es wird auf eine grösstmögliche Vielfalt von Formationswechsel und Linienführung Wert gelegt.

Überwiegendes Laufen ohne Einsatz von Schrittfolgen und Armen, sowie Wiederholungen von ganzen Schrittfolgen sind zu vermeiden.

Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Elemente darf das Leistungsniveau der Tänzer nicht übersteigen.

Grundlage für eine optimale Bewertung ist eine konstante Gesamtleistung der Gruppe, in die sich choreografische Parts einzelner Tänzer und/oder Gruppen nahtlos einfügen müssen.

Bilder, Aufstellungen und Posen sollen abwechslungsreich und kreativ sein. Sie müssen auf die Betonungen in der Musik gesetzt werden.

Auf korrekte Einhaltung von Abständen, Linienführung und Schrittkombinationen ist zu achten. Positionswechsel von Bild zu Bild haben fliegend, zügig und harmonisch zur Musik zu erfolgen.

Multiplikationen (Wiederholungen ganzer Passagen oder Elemente in Folge) sind zu vermeiden.

Möglichst viele Körperteile sollen gleichzeitig bewegt werden.

Korrekte Bewegungsausführung  
- Isolation

- vorhandene Elemente aus Jazz- und Moderndance sollten fehlerfrei ausgeführt werden
- klar erkennbare Elemente
- Synchronität der Gruppe

## 7. Hebefiguren

Schülerklasse

Nur eine Überkopfehebung ist als Gruppenhebung erlaubt, wobei mindestens drei Heber eine Person heben. Einzelhebungen auf Hüfthöhe sind erlaubt. Überschläge sind nicht erlaubt.

Jugend-, A- und S-Klasse

Maximal drei Überkopfehebungen aller Art sind erlaubt, mit Ausnahme von Wegschleudern oder Wegwerfen. Wellen oder nacheinander folgende Überkopfehebungen werden als verschiedene Hebungen gezählt.

Als eine Überkopfehebung wird gezählt, wenn die Hebungen synchron auf gleiche Zahlzeit (Punkt) erfolgt.

## 8. Schwerpunkt der Bewertung und Punktsystem

### Präsentation

Ausstrahlung der Gruppe  
Qualität der Musikaufnahme und Musikschnitte  
Zustand der Kostüme, Einhaltung der Kostümbestimmungen  
Einheitliche Frisuren und Maske

**8 Punkte**

### Gestaltung/Bühnenaufteilung

Formationswechsel und Linienführung  
Einhaltung von Linien, Abständen und Bildern  
Volle Ausnutzung der Tanzfläche in ihrer Breite und Tief  
Raumaufteilung

**8 Punkte**

### Choreografie

Vielfalt der Schrittkombinationen, Bilder und Posen  
Umsetzung der Musik  
Kopien sollten vermieden werden

**9 Punkte**

### Tanztechnik/Schwierigkeitsgrad

Körperbeherrschung, z.B. Sprungkraft, Drehvermögen,  
Balance, Körperspannung, Kondition  
Synchronität  
Schwierigkeitsgrad  
Ausführungsfehler

**15 Punkte**

**Total Punkte: 40 Punkte**

## C. SHOWTANZ

### 1. Definition

#### 1.1. Grundsätzliches

In dieser Disziplin werden Tänze mit oder ohne Handlung und mit typischer Charakterisierung bewertet, die ein Thema oder einen Leitfaden abstrakt vertanzen.

#### 1.2. Schwerpunkte

Die Musik wird frei interpretiert: Die Interpretation der Musik sollte durch die tänzerische Körpersprache zum Ausdruck kommen.  
Es besteht freie Schrittwahl. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

### 2. Musikwahl

Die Musik kann frei gewählt werden ausgenommen HipHop/Rap.

### 3. Kulissen, Requisiten, Beleuchtung, technische Effekte

Kulissen, Requisiten und technische Effekte sind im Showtanz erlaubt. Sie müssen in den Tanz mit einbezogen werden und dürfen nicht nur als reines Dekorationsmittel dienen.

Die Auf- und Abbaizeit darf jeweils 1 Minute nicht überschreiten.  
Es darf kein offenes Feuer verwendet werden.

Lichteffekte und Beleuchtung sind erlaubt. Sie müssen jedoch so gestaltet werden, dass die Wertungsrichter sowohl den choreografischen Aufbau des Tanzes, als auch die tanztechnische Ausführung klar erkennen und bewerten können. Ultraviolett angestrahlte Tänze, bei denen nur einzelne Körperteile zu erkennen sind, werden nicht bewertet.

### 4. Kostüme

Die Kostüme müssen stilisiert (angedeutet und charaktertypisch) den Leitfaden des Tanzes unterstützen.  
Die Kostüme dürfen nicht gegen Anstand und gute Sitten verstossen.

### 5. Maske

Maskenarten

Gesichtsmalerei, Halbmasken und Maskenteile sind erlaubt. Ganzmasken sind verboten.

- Gesichtsmalerei sind z.B. Phantasiegesicht
- Halbmasken sind z.B. venezianische Maske
- Maskenteile sind z.B. Nasen, Beule

Anforderungen

Alle verwendeten Maskenarten müssen das Kostüm unterstreichen. Die Mimik muss erkennbar sein.

#### 6. Tanzelemente

Reine Mode- und Gesellschaftstänze sind in dieser Disziplin nicht erlaubt. Einzelne Elemente daraus dürfen verwendet werden. Elemente aus dem Jazz- und Moderndance sind erlaubt, wenn sie in Abwandlung vertanzt werden und in der Choreografie nicht überwiegen.

Es wird auf eine grösstmögliche Vielfalt von Schritten und Figuren Wert gelegt. Überwiegendes Laufen ohne Einsatz von Schrittfolgen, sowie Wiederholungen von ganzen Schrittfolgen sind zu vermeiden.

Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Elemente darf das Leistungsniveau der Tänzer nicht übersteigen. Die Gestik und Mimik sollen den Tanz unterstreichen.

Grundlage für eine optimale Bewertung ist eine konstante Gesamtleistung der Gruppe, in die sich choreografische Parts einzelner Tänzer und/oder Gruppen nahtlos einfügen müssen. Bilder, Aufstellungen und Posen sollen abwechslungsreich und kreativ sein. Sie müssen auf die Betonungen in der Musik gesetzt werden.

Auf korrekte Einhaltung von Abständen, Linienführung und Schrittkombinationen ist zu achten. Positionswechsel von Bild zu Bild haben fließend, zügig und harmonisch zur Musik zu erfolgen.

Die Choreografie und die Kostüme müssen mit der Musik im Einklang stehen.

#### 7. Hebefiguren

Schülerklasse

Überkopfhebungen sind nur als Gruppenhebung erlaubt.

Es müssen hierbei mindestens drei Heber eine Person heben.

Einzelhebungen auf Hüfthöhe sind erlaubt. Überschläge sind nicht erlaubt.

Jugend-, A- und S-Klasse

Hebefiguren aller Art sind erlaubt, mit Ausnahme von Wegschleudern und Wegwerfen.

#### 8. Schwerpunkte der Bewertung

##### Präsentation

Ausstrahlung der Gruppe in Mimik und Gestik  
Qualität der Musikaufnahme und Musikschnitte  
Zustand der Kostüme und Requisitionen  
Frisuren und Maske  
Einhaltung der Kostümbestimmungen

**8 Punkte**

##### Kreativität und künstlerische Gestaltung

Eigene Ideen  
Musikauswahl  
experimenteller Aufbau  
Originalität, neue kreative Lösungen  
Kopien sollten vermieden werden

**15 Punkte**

##### Choreografie / Bühnenaufteilung

Vielfalt der Schrittkombinationen, Bilder und Posen  
Raumaufteilung  
Volle Ausnutzung der Tanzfläche in ihrer Breite und Tiefe  
Umsetzung der Musik

**9 Punkte**

##### Tanztechnik / Ausführung

Körperbeherrschung, z.B. Sprungkraft, Drehvermögen  
Balance, Körperspannung, Kondition  
Synchronität  
Schwierigkeitsgrad  
Einhaltung von Linien, Abständen und Bildern

**8 Punkte**

**Total Punkte: 40 Punkte**

## D. VERSTÖSSE UND EINSPRÜCHE

### 1. Extra Punktabzüge

Bei Verstößen gegen dieses Tanzsportreglement sind folgende Punktabzüge von der Einzelwertung vorzunehmen:

- Lose Schnursenkel und kaputte Strumpfhosen beim Betreten der Bühne, vom Total 2 Punkte
- Überschläge in der Schülerklasse 6 Punkte
- Saltos, freihändige Räder, FlicFlac 6 Punkte

Bei Verstößen gegen dieses Tanzsportreglement sind folgende Punktabzüge sofort vom Gesamtergebnis vorzunehmen:

- Tanzlänge 6 Punkte
- Auf- und Abmarsch 2 Punkte
- Kostüm-Ausstattung 2 Punkte
- Kulissen, Requisiten, Beleuchtung 2 Punkte
- Hebefiguren in der Schülerklasse 6 Punkte
- Kommandos 2 Punkte

### 2. Keine Wertung

Stilrichtung der Musik (HipHop/Rap)  
Verzerrte Musikwiedergabe  
Musiklänge unter 1.50 Minuten  
Kulissen, Requisiten, Beleuchtung im Jazz/Modern

### 3. Disqualifikation

Verstoss gegen die guten Sitten  
Verstoss gegen die Altersgrenze  
Verstoss gegen die Amateurregel, Par 6.3. der TSO  
Doppelstart in einer Kategorie  
Tätlichkeiten von Aktiven

### 4. Einsprüche

Ein Einspruch gegen die Bewertung ist nicht möglich.

## E. DIFFERENZIERUNG JAZZ/MODERN- VS SHOWTANZ

(Auszug aus dem IDO-Reglement für Wettbewerbe dieser Tanzstile)

### 1. Differenzierung zwischen Jazz/Modern- und Showtanz

Der Unterschied zwischen Jazz/Modern- und Showtanz ist sehr schwierig, aber nicht unmöglich zu definieren.

Jazz/Moderntanzstile bewegen sich zwischen Anfang 1920 bis heute. Mehrheitlich wurden die Jazz/Moderntanzstücke durch reines Tanzen ohne Ueberlegung des Themas oder einer Geschichte kreiert. Das ist eine immer entwickelnde Kunst des Tanzes. Man kann sehr leicht behaupten, dass alle Strassentänze Elemente des Jazzes beinhalten.

Da es keinen spezifischen, identifizierbaren Musikstil für Jazz/Modern oder Showtanz gibt, kann mit Musik nicht bestimmt werden, ob die Disziplin korrekt ist. Die Stilunterschiede können jedoch verwendet werden, um die Bestimmung zu unterstreichen.

Obwohl Showtanzstücke sich auf ein Thema oder eine Geschichte stützen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ein Showtanzstück kann auf Gefühle, Farben, Gestaltung oder sogar nur auf ein Wort basieren, z.Bsp. "Verwüstung" od. "Jubel". Jazz/Moderntanz muss keine der obgenannten Kriterien vermitteln, man kann sich rein auf den Tanz konzentrieren. Zum Beispiel; ein Stück das zu "Bolero" getanzt wird, dürfte sich auf die Bewegungsformation, Farbe sowie Kostüme stützen. Ein anderes Stück, welches zur gleichen oder anderer Musik vertanzt wird, dürfte auf ein Thema für Tänzer gestaltet sein, welche die Chance durch Kostümgestaltung und Originalität erhöht, und als Attraktion zu fantastischer Musik gezeigt wird. Könnte also ein Tanzstück zu "Bolero" in einen Jazz/Moderntanz-Wettbewerb passen? Die Antwort auf diese Frage würde in den Augen des Betrachters liegen. Ein starker Jazz/Moderntanz würde mit einem solchen Tanzstück bestimmt einen Erfolg auslösen, wenn der Erstgenannte (Bolero) nicht auf wahrer Jazz/Modern-Technik basieren müsste.

Es hängt alles davon ab, wie viel Show im Stück überhaupt vorhanden ist. Das Urteilen von SJSV-Wettbewerben basiert auf dem 3-D-System und zwar auf den separaten Bewertungen in Technik, Gestaltung, Choreografie und den Ausdruck (Präsentation). Die Showqualität vom Programmablauf könnte in alle der drei Dimensionen eingehen. Die Möglichkeit, die Technik zu verwenden um das Thema oder die Erzählgeschichte zu steigern, ist sehr wichtig.

Die Choreografie und die Art, wie der Tänzer vortanzt muss Showqualität haben, denn das Image, dass der Tänzer kreiert ist wichtig für die Showbewertung des vorgegebenen, vertanzten Stückes. Aber die Richter sollten nicht von der Showbewertung eines Jazztanzprogrammes beeinflusst werden. Ihre Noten in Technik sollten auf reine Technik, Choreografie auf reine Choreografie und die Bewertung für die Präsentation sollten sich auf den Gesamtausdruck des Tänzers stützen.

### 2. Differenzierung zwischen Street/HipHop und Jazz/Modern/Showtanz

Wie unterscheiden wir jetzt Jazz und Streetdance? Auf jeden Fall ist es die Musik! Die Musik diktiert den Stil. Bedeutet das soviel wie, dass HipHop oder Breakdance-Elemente nicht in einem Jazztanzstück verwendet werden dürfen? Nein, weil der Tanzstil aussagt, was Disziplin eigentlich ist. Deshalb kann ein Jazztanz in HipHop, Break-dance oder Electric Boogie umgewandelt werden, aber Hiphop, Breakdance oder Electric Boogie nie zu Jazz/Modernmusik.